

18. Sitzung der Zentralkirchenpflege der Stadt Zürich, Amtsdauer 2014/2018

Mittwoch, 29. März 2017



Begrüssung & Traktandenliste

- Protokollgenehmigung. Sitzung vom 7. Dezember 2016
- Umsetzung Reform 2014-2018: Zusammenschlussvertrag Verabschiedung zuhanden der Kirchgemeinden
- Umsetzung Reform 2014-2018: Projektauftrag und Kredit Fr. 3'700'000.- für die Phase 2 bis 31. Dezember 2018
- Beschaffung Business-Software (SPO) Investitionskredit Fr. 1'200'000.-, Betriebskosten von Fr. 560'000.- (je Fr. 115'000.- für die Jahre 2018-2022)
- Antrag von Bruno Hohl betr. KunstKlangKirche. Kredit Fr. 320'000.- zulasten des Personal- und Entwicklungsfonds
- Kirchgemeinde Zürich-Predigern: Sanierung Ladenfläche und Einbau Gasheizung; Nachtragskredit Fr. 320'000
- Verschiedenes und Informationen aus dem Vorstandsvorstand

98 Protokoll

Protokoll der Sitzung vom 7. Dezember 2016

Formelle Genehmigung

99 Umsetzung Reform 2014-2018: Zusammenschlussvertrag und erläuternder Bericht

Von der ZKP-Sitzung vom 2. Nov. 2016 bis Ende März 2017

- Vernehmlassung bei den Kirchenpflegen
- Rechtsgutsachten Jaag/Rüssli
- Textvorschlag zur Kirchenordnung betreffend Kirchenkreise
- Inhalt des Vertrags
- Stellungnahme Kirchenrat zum ZSV



Stellungnahme zu den Vernehmlassungen Kirchenpflegen

- 31 von 34 Kirchgemeinden haben eine Vernehmlassung eingereicht; zusätzlich Pfarrkapitel, Diakonatskapitel, Kirchenmusikkapitel und Sigristen-Verband
- Zwischenbericht zu den Vernehmlassungen ist erstellt und wurde im Voraus abgegeben – Erkenntnisse:
 - Meilenstein 1. Januar 2019 – Zeitpunkt des Zusammenschlusses unter geltendem oder unter neuem Recht wird mehrheitlich begrüsst
 - Abstimmung über den Vertrag bis Mitte Juni 2017 ist akzeptiert
 - Viele Hinweise zur Organisation der Kirchgemeinde – diese Hinweise werden bei der Ausarbeitung der Kirchgemeindeordnung aufgenommen und bewertet

Erkenntnisse Rechtsgutachten Jaag/Rüssli

- Vertrag hat eine hohe Qualität – aber:
- Keine Elemente in den verbindlichen Teil des Vertrags übernehmen, die im geltenden kantonalen Recht noch nicht vorgesehen sind (Kirchgemeindepapament, Kirchenkreise usw.)
- Alle Bestimmungen zur künftigen Organisation der Kirchgemeinde Zürich in einer Präambel zusammenfassen
- Übergangsregelungen neu formulieren

Textvorschlag für Kirchenordnung betreffend Kirchenkreise

- Schriftliche Eingabe beim Kirchenrat im Hinblick auf die Teilrevision der KO
- Stossrichtung: Elemente der künftigen Organisation der Kirchgemeinde Zürich in der KO vorsehen bzw. den Rahmen dafür schaffen, dass die Kirchgemeinde Zürich z.B. Kirchenkreise, Kirchenkreisversammlungen usw. installieren kann
- Reaktion des Kirchenrats: keine Aufnahme in Teilrevision KO
→ Vernehmlassung zur KO während 3 Monaten



Inhalt des Vertrages

- Gebiet und des Namen der Kirchgemeinde Zürich
- Mitgliedschaft und Zugehörigkeit
- Zeitpunkt des Zusammenschlusses: 1. Januar 2019
- Zustandekommen – Zustimmung von 24 Gemeinden
- Regelungen mit Blick auf den Zusammenschluss
- Personal
- Verlängerung der Amtsdauer bis Ende 2018 für alle Behörden in den Kirchenpflegen

Präambel – Charakter als richtungsweisende Basis

Stellungnahme des Kirchenrates zum ZSV

- Vertrag ist genehmigungsfähig – nächste Verfahrensschritte sind geklärt
- Keine Konfrontation mit Kirchenrat
- Widerspruch zur Teilrevision der Kirchenordnung in der Präambel
 - Bildung von mehreren Wahlkreisen
 - Wahl der Kirchenpflege durch das Kirchengemeindeparlament
 - Ausgestaltung der Rechte von Kirchenkreisen

Vorbereitungen für die Kirchgemeindeversammlungen

- Einladung an 70'000 Haushaltungen zur Teilnahme an den Kirchgemeindeversammlungen inkl. Folder
- Abstimmungsunterlagen an alle Kirchgemeinden und alle ZKP-Delegierten bis am 18. April 2017
(Vertrag, erläuternder Bericht, Folder, Basis Präsentation)
- Support durch Fachgruppe Zusammenschlussvertrag

Anträge Zusammenschlussvertrag

- I. Dem Vertrag über den Zusammenschluss der Verbandsgemeinden zur Kirchgemeinde Zürich wird zuhanden der Abstimmung in den Kirchgemeindeversammlungen aller Verbandsgemeinden zugestimmt.
- II. Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden wird empfohlen, der Vorlage zuzustimmen.
- III. Die Kirchgemeinden werden eingeladen, den Vertrag den Stimmberechtigten in den jeweiligen Kirchgemeinden bis spätestens am 18. Juni 2017 an einer Kirchgemeindeversammlung zum Entscheid vorzulegen.
- IV. Vom erläuternden Bericht zum Zusammenschlussvertrag nimmt die ZKP zustimmend Kenntnis.

100 Umsetzung Reform 2014-2018 Projektauftrag, Kredit Phase 2 bis 31.12.18

Zustimmung zum Projektauftrag

Bewilligung des Kredits von Fr. 3'700'000.-

Abschluss Phase 1 (1/3)

- Abschluss Phase Prototypen – Ressourcen
- Aufbereitung der Abstimmungsunterlage betreffend ZSV
- Einladung an 70'000 Haushalte für die (a.o.) Kirchgemeindeversammlungen betreffend ZSV
- Zwischenbericht Auswertung der Vernehmlassungen ZSV

Abschluss Phase 1 – Endkosten (2/3)

per 31.3.2017 (Stand: 22.03.2017)	Budget	Rechnung	Prognos. Endkosten
Projektleitung / Führungsunterstützung	270'000	381'893	420'000
Entschädigungen	160'000	243'863	315'000
Kommunikation	120'000	56'669	135'000
Mitwirkungsprozesse / Beteiligungen	100'000	110'490	115'000
Aufträge / Honorare	650'000	515'436	565'000
Vorleistungen Priorisierung Projekte	100'000		100'000
Rituale, Feste, Unvorhergesehenes	200'000	14'955	60'000
Erträge, PEF, Landeskirche			-183'000
Total	1'600'000	1'323'306	1'527'000
Frei verfügbare Mittel			73'000

Abschluss Phase 1 – Verabschiedung PS (3/3)

Herzlichen
Dank für das
überaus
wertvolle
Mitwirken
und das
damit
verbundene
Engagement

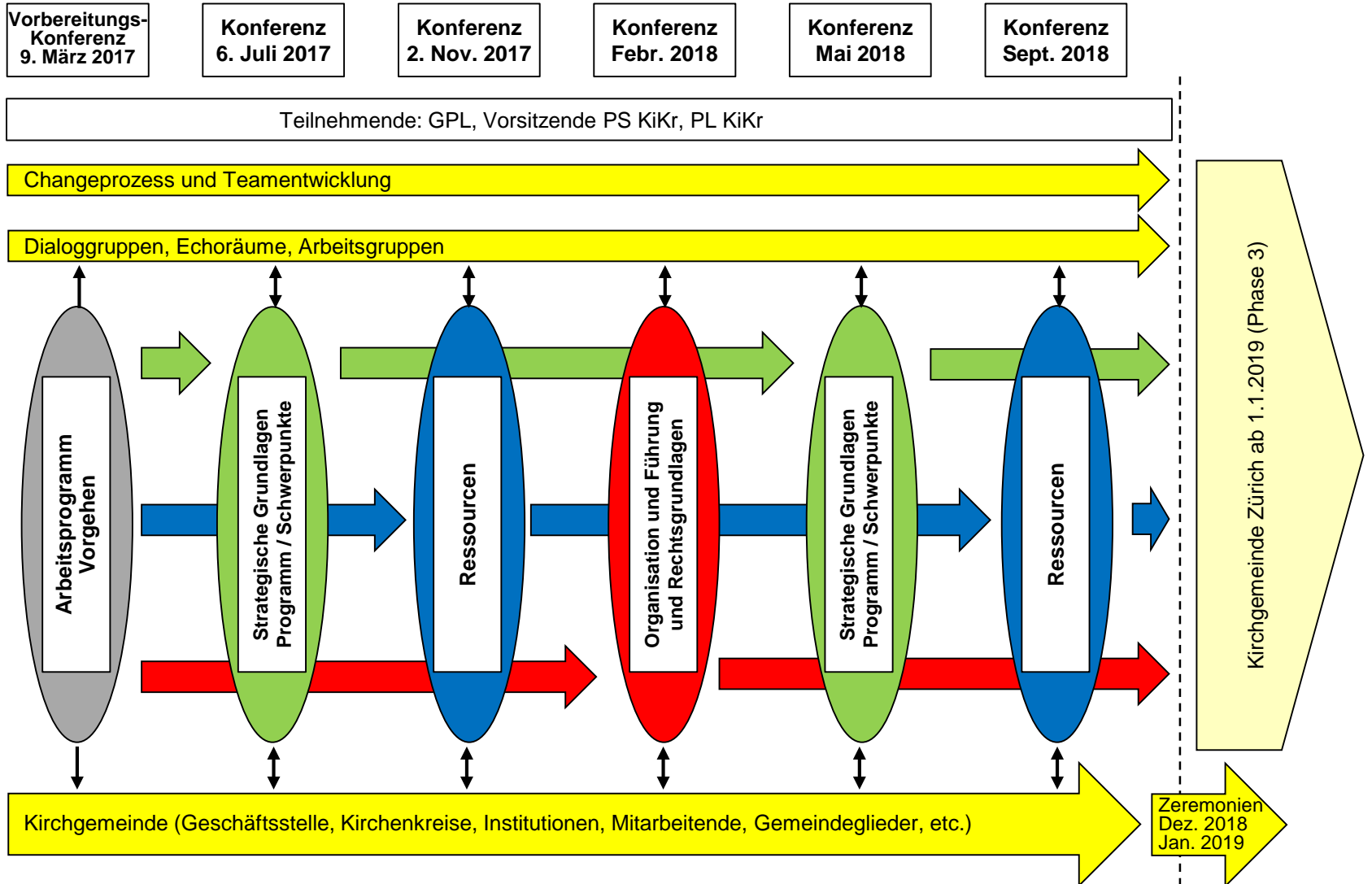
Mitglieder der Projektsteuerung

Andreas Hurter	Diana Rieger
Claudia Bretscher	Ueli Schwarzmann
Ernst Danner	Martin Peier
Ruth Derrer Balladore	
Christina Falke	Unterstützung
Thomas Gerber	Karin Müller
Theo Haupt	Peter Schlumpf
Daniel Michel	Urs Zraggen

Start in Phase 2 – Eckpunkte Umsetzung (1/10)

- Abstimmung ZSV bis spät. 19. Juni 2017 in allen KG
- Antrag an Kirchenrat im Juli 2017 durch VV (Quorum!)
- Phase 2 der „Umsetzung Reform 2014 – 2018“ von April 2017 bis Dezember 2018
- Neuwahlen VV (=>Übergangskirchenpflege) & ZKP (=>Übergangskirchenparlament) im Sommer 2018
- Verlängerung der Amtsdauer der Kirchenpflegen bis Dezember 2018; mit Abschiedsritualen
- Übergangs-Kirchenkreis-Kommissionen ab 1.1.2019
- Start der neuen Kirchgemeinde Zürich ab 1.1.2019

Start in Phase – Prozessplan (2/10)



Start in Phase 2 – notwendige Ergebnisse (3/10)

- Changeprozess und Teamentwicklung
- Strategische Grundlagen / Programm u. Schwergewichte
- Ressourcen
- Organisation und Führung
- Rechtsgrundlagen
- Übergangs- und Abschiedszeremonien

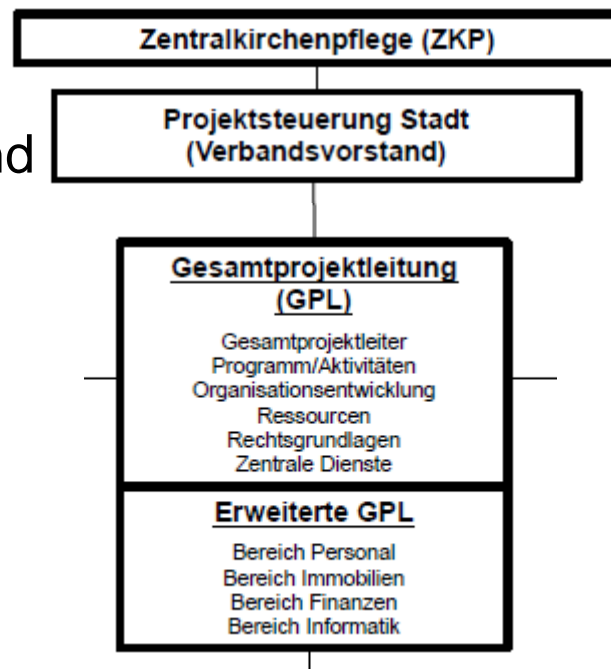
Start in Phase 2 – Hauptpositionen (4/10)

	Budget 2018	Budget 2017
100	175'000	130'000
200 Entschädigungen	536'000	395'000
320, 400	190'000	95'000
500 Projektleitung	380'000	285'000
500 Moderation	450'000	335'000
500	160'000	160'000
600, 700, 800	209'000	200'000
Total	2'100'000	1'600'000

Start in Phase 2 – Projektorganisation (5/10)

Projektorganisation Kirchgemeinde

- a. Projektsteuerung Stadt: Verbandsvorstand
- b. Gesamtprojektleiter: Andreas Hurter
- c. Gesamtprojektleitung
- d. *Erweiterte Gesamtprojektleitung
(Bereichsleitende der Geschäftsstelle)*



Start in Phase 2 – Projektorganisation (6/10)

Projektorganisation Kirchenkreise

- a. Projektsteuerungen durch VV bestätigt (teilweise noch Anpassungen nötig)
- b. Projektleitungen bestimmt
- c. Moderation / Prozessbegleitungen bestimmt

Wichtig:

Keine Präjudizien für künftige personelle Besetzungen schaffen!

Start in Phase 2 – Anträge (7/10)

- I. Dem revidierten Rahmenauftrag, dem Vorgehensplan für die Phase 2 und den im Bericht zum Projektauftrag Phase 2 vom 7. März 2017 formulierten Eckpunkten zur Umsetzung und notwendigen Ergebnissen wird zugestimmt.

Start in Phase 2 – Anträge (8/10)

- II. Der Projektorganisation für die Phase 2 wird gemäss Bericht zum Projektauftrag Phase 2 vom 7. März 2017 wie folgt zugestimmt:
 - a. Der Vorstandsvorstand wird in der Phase 2 als Projektsteuerung Stadt eingesetzt.
 - b. Andreas Hurter, Präsident des Verbandes der stadtzürcherischen evang.-ref. Kirchgemeinden wird in seiner Funktion als Gesamtprojektleiter bestätigt.

Start in Phase 2 – Anträge (9/10)

III. Die folgenden Personen werden als Mitglieder der Gesamtprojektleitung eingesetzt:

- Andreas Hurter, VV Stadtverband
- Michael Braunschweig, KP Industriequartier
- Annelies Hegnauer, ZKP Schwamendingen
- Kati Pflugshaupt, KP Paulus
- Leo Suter, Pfarrer Neumünster
- Claudia Trüb, KP Oberengstringen
- Martin Peier, GF Stadtverband (ex officio)

Start in Phase 2 – Anträge (10/10)

IV. Für die Arbeiten der Phase 2 wird ein Kredit von Fr. 3'700'000 bewilligt. Die Projektsteuerung Stadt wird ermächtigt, über diesen Kredit zu verfügen.

101 SPO (Service Prozess Organisation) Projekt «Neue Business Software»

- Evaluationsergebnis Antrag auf Kreditfreigabe

Zwingende Notwendigkeit der Beschaffung

- Neue gesetzliche Grundlagen und Anforderungen (HRM2, Archivierung, Registraturplan, Dokumenten Management für Kirchgemeinde anstelle Verband)
- Neue Organisationsform der ref. KG Zürich (unter anderem neue Zusammenarbeitsmodelle (Kollaboration))
- Nach Investitionsstopp zwingende Erneuerung der Applikationen
- Fehlende Software-Werkzeuge (CRM, Kommunikation, RPG usw.)
- Durchgängigkeit der Systeme (Empfehlung im Revisionsbericht 2014)
- Mangelndes Zusammenspiel der vorhandenen Software-Werkzeuge

Evaluationsergebnis

- Schlussbewertung

Kriterium	Gewicht	AllConsulting	axians IT&T	TeamWork
Preis	40%	0.26	0.32	0.16
Erfüllungsgrad der SOLL-Anforderungen	35%	0.31	0.27	0.34
Anbieterpräsentation	15%	0.11	0.12	0.12
Referenzen	10%	0.09	0.09	0.08
Summe	100%	0.766	0.795	0.696
Rang		2	1	3

Würdigung der Lösung und des Anbieters

- Die Lösung von axians IT&T deckt die Module HR und Finanzen gut ab
- Das Modul Liegenschaften ist in der offerierten Lösung nach heutigem Entwicklungsstand eher schwach, axians IT&T verfügt aber über eine bestehende Lösung, welche die Anforderungen zu 95% abdeckt
- axians IT&T verfügt über hervorragende Kenntnisse von „öffentlichen Betrieben“ und Liegenschaftsverwaltungen
- Die Software ist in 69 Gemeinden, 8 Finanzverwaltungen und 6 verwaltungsnahen Betrieben durch axians IT&T erfolgreich implementiert
- Die Software (basierend auf Microsoft) eignet sich hervorragend für die Adaption weiterer Produkte
- Die VRSG, St. Gallen bietet diese Software ebenfalls an Kunden an

ZKP-Anträge

Für eine neue Business Software für die Kirchgemeinde Zürich ist der Kredit von Fr. 1'200'000.- (inkl. MwSt und 10% Reserve) freizugeben.

Die Betriebskosten von Fr. 560'000.- (je 112'000.- für die Jahre 2018 – 2022) werden im normalen Rahmen der Budgetierung eingestellt.

102 Antrag Bruno Hohl betreffend KunstKlangKirche, Kredit Fr. 320'000.-

- Nov. 2015 Eingang Gesuch um Unterstützung
- Febr. 2016 Ablehnung VV
- April 2016 Ablehnung PEF

- Okt. 2016 Neu eingereichtes Konzept
- Nov. 2016 erneute Ablehnung VV
- Febr. 2017 erneute Ablehnung durch PEF

103 KG Zürich-Predigern: Sanierung Ladenfläche und Einbau Gasheizung; Nachtragskredit Fr. 320'000.-

103 KG Zürich-Predigern, Haus «zum Palmbaum»
Sanierung Ladenfläche und Einbau
Gasheizung; Nachtragskredit Fr. 185'000.-
(an Gesamtkredit Fr. 320'000.-)

Ein schönes
Haus mitten in
der Altstadt, ein
hochgradiges
Schutzobjekt...

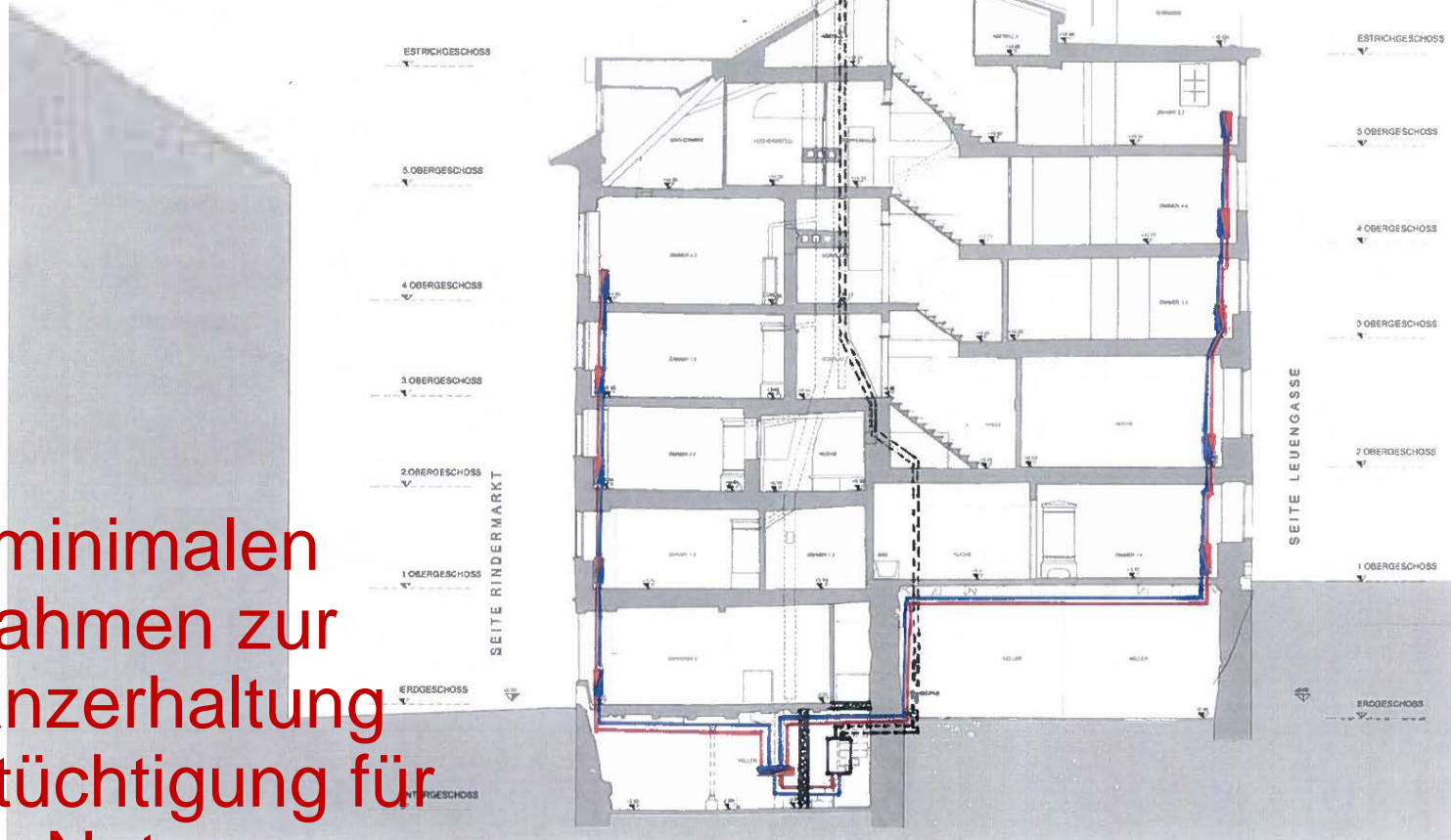




... aber dringend
sanierungsbedürftig und
ohne Zentralheizung.
Das Haus soll
«nutzungsneutral» und
mit vernünftigem
Aufwand so ertüchtigt
werden, dass es wieder
vermietet werden
kann...



Konzept Gasheizung (rot/blau) und Kamin (schwarz)



... mit minimalen
Massnahmen zur
Substanzerhaltung
und Ertüchtigung für
jegliche Nutzung.

104 Verschiedenes und Informationen aus dem Verbandsvorstand

Nächste ZKP-Sitzung: 17. Mai 2017